



Jazz im Treppenhaus

Erster
Jazzfrühschoppen der
Kulturinitiative
TreppenhausKunst
für HIP am Sonntag,
10. November

Die Band BE:ST entwickelt in ihren Improvisationen einzigartige Dialoge im Bereich Jazz und Weltmusik.

Foto: red

Galerie, Fotoausstellung, Aktionen für die Schulen, zurzeit kleines Museum und nun Konzertort: Die Initiative TreppenhausKunst erweitert ihr Spektrum an kulturellen Veranstaltungen immer weiter. Am Sonntag, 10. November, findet im Gesundheitszentrum Pegnitz der erste Jazz-Frühschoppen statt, zugunsten der Hungerhilfe in Pegnitz (HIP).

Konzert nach dem Motto „Klein aber fein“

Der große Jazz-Frühschoppen von HIP am Wiesweiher bekommt jetzt einen kleinen Bruder für drinnen. Wenn die Tage kürzer und kühler werden und die November-Nebel aufziehen, lädt die HIP ins historische Treppenhaus des Gesundheitszentrums Pegnitz.

Zusammen mit der Initiative TreppenhausKunst planen die engagierten Frauen und Männer der Hilfsorganisation ein Konzert. Ganz nach dem Motto „Klein aber fein“ tritt die Bayreuther Impro-Jazz-Combo BE:ST an diesem ungewöhnlichen Konzertort auf.

Improvisierte Musik

Fans der improvisierten Musik kommen sicher auf ihre Kosten – ebenso wie die Hungerhilfe. Um die wertvolle Arbeit der Ortsgruppe zu unterstützen, übernimmt das Gesundheitszentrum die Gage für die Musiker und den gesamten Rahmen.

„Unsere Gesellschaft braucht das selbstlose bürgerschaftliche Engagement dringender denn je – für lokale ebenso wie für weltweite Themen. Genau das leistet die Gruppe in bemerkenswerter Weise und deshalb hat sie jede Unterstützung verdient“, meint Martin Wiesend von der TreppenhausKunst.

Besonders freut sich der Betreiber des Gesundheitszentrums, dass er gerade diese oberfränkische Jazz-Formation um den Arzt Dr. Stefan Sammet gewinnen konnte. Die Gäste dürfen den Geist der improvisierten Musik spüren und im besonderen Ambiente des großzügigen Holz-Treppenhauses hautnah erleben.

Experiment im Treppenhaus

Jazz im Treppenhaus von 1852 ist ein Experiment, aber die Ehrenamtlichen der TreppenhausKunst haben sich in den neun Jahren ihres Bestehens immer wieder Neues zugetraut – und es nicht bereut. Das positive Feedback der Besucher motiviert jedes Mal.

Die Band BE:ST besteht aus Bernd Romankiewitz (Bass) Stefan Gomringer (Piano), Stefan Sammet (Schlagzeug) sowie Lothar Braun (Saxophon) und Carsten Niewerth (Gitarre).

Die Musiker entwickeln in ihren Improvisationen einzigartige Dialoge im Bereich Jazz und Weltmusik aus der spontanen Situation heraus. So ist jeder Musiker an der Komposition gleichwertig beteiligt.

Jedes Konzert ist einmalig und kann nicht in der gleichen Form wiederholt werden, der Spannungsbogen zwischen Musikern und Zuhörer wird somit hochgehalten. Zahlreiche regionale und überregionale Auftritte zeugen davon, dass das ungewöhnliche Konzept des freien Improvisierens immer wieder begeistert. Die Formation BE:ST ist in der oberfränkischen Jazz-Szene eine feste Größe.

HIP: Fokus liegt auf Burundi

Der Verein HIP engagiert sich als gemeinnützige Aktionsgruppe der Deutschen Welthungerhilfe für die Bekämpfung von Hunger und Armut in einigen der ärmsten Länder der Welt. Der Fokus liegt dabei auf Burundi, einem Land, das weltweit zu den Staaten mit den höchsten Hungerindizes zählt. Besonders betroffen von der prekären Lage sind Kinder, weshalb sich HIP in der Provinz Kirundo intensiv für Schulspeisungsprogramme einsetzt.

Recht auf Bildung

Indem die Kinder in der Schule eine warme Mahlzeit erhalten, können die Schulabbrecherzahlen und Fehlzeiten deutlich reduziert werden. Die Kinder aus den ärmsten Verhältnissen haben so die Möglichkeit, ihr Recht auf Bildung wahrzunehmen – unabhängig von den knappen Mitteln ihrer Familien. Ein besonderer Fokus



Die Vernissagen im historischen Treppenhaus des Gesundheitszentrums werden stets von Musik begleitet. Jetzt steht Musik das erste Mal alleine im Mittelpunkt der Kulturinitiative TreppenhausKunst.

Foto: Thomas Buchta-Fattigau

liegt dabei darauf, sicherzustellen, dass auch Mädchen nicht vom Schulbesuch ausgeschlossen werden.

Neben der direkten Nothilfe setzt HIP auf das Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“, um langfristig Unabhängigkeit zum Beispiel über eine lokale Kreislaufwirtschaft zu fördern. Durch die Schulspeisungen werden nicht nur der Schulbesuch gefördert und die Ernährung verbessert, sondern auch die Grundlage dafür gelegt, dass die kommende Generation ihr Leben selbstbestimmt und unabhängig von fremder Hilfe gestalten kann. Eine echte Zukunftsperspektive für Burundis Kinder.

INFO: Die Veranstaltung findet am Sonntag, den 10. November, um 10.30 Uhr statt. Zur Platzreservierung bittet man um Sie um vorherige Anmeldung per E-Mail : treppenhauskunst@gesundheitszentrum-pegnitz.de. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis zugunsten der Hungerhilfe in Pegnitz. Vor und nach dem Konzert besteht auch die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung der TreppenhausKunst zu besuchen.